

Stadtparlament vom 24.03.2026

Traktandum 4: Gasbezug für städtische Liegenschaften

Die GRÜNE/Junge Grüne Fraktion beantragt Ihnen folgenden Abänderungsantrag:

1. Für die Versorgung aller mit Gas versorgten Liegenschaften im Verwaltungsvermögen mit dem Produkt «**St.Galler Gas Öko Plus**» werden neue jährlich wiederkehrende Mehrausgaben von **CHF 336'000 CHF** beschlossen.

Begründung:

1. Das Energiekonzept 2050 sowie die Roadmap «Null-Tonnen CO₂ bis 2050» haben den Ausstieg aus fossilen Energien zum Ziel. Während Liegenschaften im Verwaltungsvermögen bei Strom und Fernwärme bereits heute ausschliesslich erneuerbar versorgt werden (mit technischer Ausnahme des Gasanteils für die Abfallverbrennung im KHK), verbleibt beim Produkt «St.Galler Gas Öko» ein fossiler Erdgasanteil von 46 %. Diese Lücke wird mit dem Bezug von «Öko Plus» (100 % Biogas) geschlossen.
2. Durch den Bezug von 100 % Biogas reduziert die Stadt ihre Abhängigkeit von fossilen Importen aus autokratischen Staaten. Dies ist vor dem Hintergrund des russischen Angriffskriegs gegen die Ukraine sowie der Kriege im Nahen Osten zentral. Zudem schützt es die Stadt vor massiven Preisschwankungen der globalen Erdgasmärkte.
3. Die jährlichen Mehrkosten von rund CHF 176'000 gegenüber dem vom Stadtrat vorgeschlagenen Tarif «Öko» sind eine gezielte Investition in Klimaschutz, Versorgungssicherheit und regionale Wertschöpfung.
4. Die Stadtverwaltung hat bei der Umsetzung der Klimaziele eine Vorbildfunktion. Ein Verzicht auf fossiles Erdgas stärkt die Glaubwürdigkeit der städtischen Politik.
5. Eine steigende Nachfrage nach erneuerbarem Biogas oder synthetischem Gas (hergestellt mit erneuerbarem Strom) trägt dazu bei, dass entsprechende (auch regionale) Produktionskapazitäten weiter ausgebaut werden können.

St. Gallen, den 24.03.2026

Christian Huber

Fraktionspräsident GRÜNE/Junge Grüne

